

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Band: 3 [i.e. 4] (1937)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentral-Monagas, ebenfalls "blind area", hat wohl die mächtigste Sedimentenanhäufung. Die ältesten bis jetzt erbohrten Schichten sind rein marin, darauf folgt ein normaler Übergang durch Brackwasser- und Sumpfschichten zu Landbildungen. Betr. Struktur des Untergrundes vermutet man einen Übergang von den z.T. komplizierten Falten von Trinidad im E. zu den flachen Miozänwellen im W. des Maturinbeckens.

Nördliches Monagas. An der Grenze zwischen Llanos und nördlichen Ketten gibt es endlich einige Aufschlüsse. Seepages haben früh zum Bohren angeregt. Man ist daher besser über diesen Beckenteil informiert; an ihn schliessen die scharf gefalteten Eozän- und Kreideketten im N. an. Auch im Becken besitzen Unter- und Mittel-tertiär steile Lagerung, gegenüber flachem Pliozän. Die Mio-Oligozänschichten sind mehr mariner Natur, oft überlappt von jüngeren Tertiär, aber umgekehrt wie am Südrande des Maturinbeckens.-

Ein weiteres Kapitel behandelt die geologische Geschichte der beiden Becken von der Kreide bis zum Quartär, worauf wir hier wegen Raummangel leider nicht mehr eingehen können.

W.T. Keller.

Weltpetroleum - Kongress, Paris.

Am Kongress nahmen Dr. Bernoulli als Vertreter der Geotechnischen Kommission, Dr. Kugler als Vertreter der V.S.P., Dr. Keller und Dr. Kopp teil. Vom Haag war Dr. Schuppli erschienen.

Leider wurde die Schweiz weder bei den offiziellen Vertretern, noch unter den Ländern, welche Teilnehmer entsandt haben, erwähnt. In der geologischen Sektion wurde über die Bohrung des Herrn Vingerhoets in Campine in Belgien diskutiert, welche 2000 m tief ist, aber noch kein Oel erbracht hat.

Über den Verlauf des Kongresses wird an der nächsten Tagung der V.S.P. in Genf berichtet werden.

J. Kopp.

Personalnachrichten.

Ing. Ineichen hat einen sehr interessanten Bericht über seine Tätigkeit bei der Astra argentina in Comodore-Rivadavia eingegandt.

**